

3 Monats

der
Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Fürstenzell



gruß

Dezember
2025
~
Februar
2026

Fürstenzell • Neukirchen • Neuburg • Neuhaus • Sulzbach



Neuanfang

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	2-3
Aus unserer Gemeinde	4-9
Religion für Neugierige	10
Freud und Leid	11
Gottesdienste	12-13
Termine	14
Erste Hilfe Kurs	15
Geburtstage	16-17
Anschriften Impressum	23
Brot für die Welt	24

Liebe Leserin, lieber Leser,

lebendige Monate liegen hinter unserer Kirchengemeinde, lebendige Monate liegen auch vor uns: davon erzählt dieser Monatsgruß.

Vielleicht spricht Sie die eine oder andere Veranstaltung an – fühlen Sie sich herzlich willkommen!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.

Ihre Pfarrers

Sabine und Johannes Keller

Angedacht: „Alles neu!“

„Alles neu!“ Wahrscheinlich gibt es nicht viele Wortkombinationen, die so unterschiedliche Gefühle auslösen. Manche Menschen werden dahinter Spannung, Vorfriede, Aufbruch und Abenteuerlust samt Bauchkribbeln entdecken. Für andere wird es die ultimative Drohung sein, wenn sich alles verändert und beim Liebgewordenen kaum ein Stein auf dem anderen bleiben kann. Der Unterschied der Gefühlslagen liegt einerseits an dem eigenen Wesen: Manche lieben Abwechslung, andere suchen Beständigkeit. Und die Ausgangssituation macht den Unterschied: Wer eher unzufrieden ist, für den ist Veränderung eine Verheißung. Wer zufrieden ist und diese Zufriedenheit vielleicht mit viel Energie erarbeitet hat, für den ist Veränderung ein Verlust.

Oftmals tun wir uns mit Veränderungen schwer. Es braucht schon einen gewissen Leidensdruck, damit wir etwas Bekanntes hinter uns lassen. Denn Unbekanntes löst auch immer Unsicherheit aus. Als Christinnen und Christen haben wir allerdings ein Heilmittel gegen diese Unsicherheit, weil Gott – wie es die Jahreslosung erzählt – Veränderung mit seiner Gegenwart füllt. Mit Gottvertrauen kann man sich auf eine ungewis-

se Zukunft leichter einlassen. Und wenn wir ganz ehrlich sind, dann wissen wir, dass das Sprichwort stimmt: Nichts ist beständiger als der Wandel.

Diesen Wandel erleben wir an vielen Stellen des Lebens: am Kirchenjahresende, wo wir der Toten des vergangenen Jahres gedenken. Am Beginn des neuen Kirchenjahres. Auch Maria konnte sicher viel Gottvertrauen gebrauchen, als das Jesuskind in der Krippe ihr Leben völlig veränderte.

Wandel erleben wir in der Welt, wenn der Friede immer wieder so unendlich zerbrechlich oder schwer zu erreichen ist.

So soll uns die Jahreslosung 2026 Mut machen, trotz all der Veränderungen und Unsicherheiten zuversichtlich und möglichst gelassen und heiter zu bleiben. Weil wir gemeinsam viele Dinge bewegen können. Und: weil Gott uns die Zweifel nimmt, ob denn Veränderungen was Gutes sein können. Er sagt: „Ich mache alles neu!“ Die Geschichte geht also nicht zu Ende. Und was kommt, ist nicht außerhalb des Segensraumes Gottes.

Gott erzählt in seiner Geschichte mit den Menschen ständig von neuen Dingen, die er zum Segen für uns Menschen begonnen hat: die Schöpfung der Welt. Der Bund mit den Menschen nach der Sintflut. Und mit Weihnachten eine Zeit nach Christus, in der wir Gott zum Greifen nahe in unserer Welt hatten – zart und zerbrechlich –, damit wir nie bezweifeln können, dass er ein Gott des Lebens ist, der sich sogar ganz klein macht, damit wir ihn begreifen können.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Wochen!

Ihr Johannes Keller, Pfarrer



Die neuen Konfis stellen sich vor

Der neue Konfi-Kurs ist im September gestartet. Romy und Maya bereiten sich mit den Konfis aus den Gemeinden Aidenbach, Ortenburg und Vilshofen und vielen jugendlichen Konfileitern aus den vier Gemeinden auf ihre Konfirmation vor. Mitte Oktober waren wir gemeinsam ein Wochenende in Bad Goisern. Wir wünschen euch eine schöne, erlebnisreiche und gesegnete Konfi-Zeit!



Rückblick in Bildern und Berichten

Beim ökumenischen Erntedank- und Pfarrfest war viel geboten: Eine Vogelscheuche versteckte sich zwischen den Erntegaben, viele Kindergartenkinder sangen im Gottesdienst. Danach gab es Essen, Trinken, Musik und fröhliche Begegnungen draußen, Grillfleisch und Sitzplätze reichten fast nicht. Für die Jüngeren wurde ein buntes Programm von



den Kindergärten und Pfadfindern angeboten.

Danke an alle helfenden Hände!

Am 1. Oktober trafen sich zum ersten Mal die Kirchenvorstände aus unserer Region, um über eine erweiterte Zusammenarbeit zu sprechen. Die Landeskirche sieht als Antwort auf die



schrumpfenden Gemeinden und die geringere Zahl der Pfarrpersonen den sog. Nachbarschaftsraum als beste Lösung. Wir als „Region Mitte“ im Dekanat Passau arbeiten mit dem regionalen Konfi-Kurs, der Predigtreihe und Aktionen wie dem Tauffest gut zusammen. So blickte die Runde an dem Abend trotz der Herausforderungen positiv in die Zukunft.



Das letzte Oktober-Wochenende stand ganz im Zeichen des Gospel: Der **Gospel-Express** machte Halt zu einem Konzert in der Christuskirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Beeindruckend, mitreißend, gefühlvoll war das Musikerlebnis des Chores, der sich 1987 in Fürstenzell gegründet hatte. Auch der Gospel-Gottesdienst am Sonntag wurde zu einem besonderen Erlebnis. Am Ende saß niemand mehr: Die Gemeinde stand, sang, klatschte, schnipste und groovte mit.

Text: S. Keller, Fotos: J. Hofer, B. Kopfinger, S. Keller

Neue Leitung bei den Junggebliebenen

Sehr viele Jahre haben Rosemarie Reichenbach und Robert Krammer die Junggebliebenen geleitet und verwöhnt. Denn neben der Planung der Nachmittage und Ausflüge steckte auch immer ein ganzes Stück Kreativität und Herzblut in den gemeinsamen Treffen. Mit Charme, Esprit und einer unermüdlichen Freude daran, aus einem Kaffeenachmittag etwas ganz besonderes zu machen, wuchs eine große Gemeinschaft unter der Leitung der beiden, und das in ökumenischer Verbundenheit und Gastfreundschaft. Nun ist es Zeit, die Verantwortung in neue Hände zu



geben. Mit Ursula und Josef Pangratz (3. und 4. v.l.) haben sich — Gott sei Dank — neue Menschen gefunden, die diese Verantwortung übernehmen. Und sie können auf ein tolles Team mit Ingrid Kaufmann, Karin Kohlbacher, Gabi Pätzig und Sepp Erbesdobler zurückgreifen. Pfarrerin Keller begleitete beim Treffen im November mit Dank und guten Wünschen den Übergang im Team der Junggebliebenen.

Wenn Sie Lust haben, mit einer Kuchenspende oder mit Mithilfe in der Küche oder beim Servieren das Team zu unterstützen, melden Sie sich gerne im Pfarramt (08502-258).

Manchmal reicht der Platz kaum, so beliebt ist das Treffen der Junggebliebenen. Bisher haben aber noch immer alle an einem schön gedeckten Tisch Platz gefunden. Und ein Platz wartet noch auf Sie. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

J. Keller

Weihnachten mal anders

In diesem Jahr fällt Weihnachten nicht aus, aber unser gemeinsames Essen wird aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Wir freuen uns darauf, Sie im nächsten Jahr wieder zu einem gemeinsamen Weihnachtsabend ins Gemeindehaus einladen zu können.

Waltraud Schönig und Sandra Hensel



Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen

Füreinander beten. Einheit gestalten

Für das Jahr 2026 wurden die Materialien der Gebetswoche für die Einheit der Christen in **Armenien** vorbereitet.

Diese Materialien stützen sich auf jahrhundertealte Traditionen des Gebets und der Bitten des armenischen Volkes sowie auf Hymnen, die ihren Ursprung in den alten Klöstern und Kirchen Armeniens haben und zum Teil bis ins vierte Jahrhundert zurückreichen. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen christlichen Erbe zu schöpfen und unsere Gemeinschaft in Christus, in dem Christen weltweit verbunden sind, zu vertiefen. Der Gottesdienst steht unter dem biblischen Wort „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4).

Am 23. Januar feiern wir um **19 Uhr** in der **Christuskirche** ökumenischen Gottesdienst mit den Kirchenchören.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Beisammensein und Austausch mit Essen und Trinken im Gemeindehaus ein.

Ökumenische Alltagsexerzitien

Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!

Unter dem Titel **WAGEMUT** laden

die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

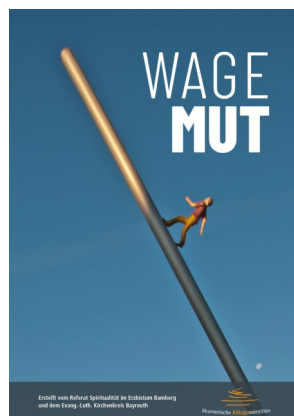
Mut beginnt mit Träumen. Wir träumen uns in die Verheißungen Gottes hinein. Sie waren und sind eine Quelle des Mutes. Sie geben Zukunft und Hoffnung. Wir schauen auf Menschen, die in allen Schwierigkeiten und Gefahren mutig geblieben sind. Gottes Kraft hat sie aufgerichtet. Wir schauen auf Zumutungen, die das Leben mit sich bringen kann. Ob uns dann neuer Mut zuwächst? Wir hören wie Gott uns ermutigt, uns etwas zuzutrauen. Wir halten Ausschau, was wir in unser Leben mitnehmen können an mutmachendem „Glaubensproviand“.

Wir möchten Sie ermutigen, dass Sie Kontakt aufnehmen: mit sich selbst, mit Gott und mit anderen Glaubenden und Suchenden, mit denen Sie über Ihre Erfahrungen und Fragen ins Gespräch kommen können. Viele Menschen haben Bedenken, dass sie Vorkenntnisse mitbringen oder andere Voraussetzungen erfüllen müssten. Keine Sorge: Alltagsexerzitien sind für alle da, die sich auf diesen Weg einlassen wollen. Sie brauchen einfach täglich etwas Zeit für Stille und Gebet (ca. eine halbe Stunde). Und Sie sind nicht allein! Einmal in der Woche treffen sich alle Teilnehmenden zum Austausch über ihre Erfahrungen. Die Exerzitien laden ein, sich mit dem Thema in folgenden Schritten zu beschäftigen:

1. Woche: Mut beginnt mit Träumen
2. Woche: Grund zum Mut
3. Woche: Zumutung
4. Woche: Mutig aus dem Glauben leben
5. Woche: Mutig weiter



ökumenische **Alltags**exerzitien



Die Alltagsexerzitien laden im Jahr 2026 ein, den Weg des gemeinsamen Betens, des Austausches und der Meditation zu gehen. Dabei gewinnt auch die Ökumene von innen her Kraft. Das Exerzitienbuch wird von einem ökumenischen Team von MitarbeiterInnen der Erzdiözese Bamberg und des Kirchenkreises Bayreuth erstellt. Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitienwochen. Es wird in der Exerzitiengruppe gebraucht, eignet sich aber auch, wenn man die Exerzitien für sich, ohne Gruppe, machen möchte.

Leitung: Pfarrerin Sabine Keller und Gemeindereferentin Jenny Kinder
Kosten für das Exerzitienbuch: 6 Euro.

Vorbereitungstreffen: Dienstag, 03. Februar um 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Die fünf Treffen finden in der Passionszeit einmal in der Woche, Dienstag Abend statt. Start nach den Faschingsferien.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Sabine Keller.

Vorbereitung Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Das Vorbereitungsteam für den Weltgebetstag 2026 trifft sich am Dienstag, den 27. Januar um 19 Uhr im Gemeindehaus. Wenn Sie Interesse haben, diesen Gottesdienst mitzugestalten, kommen Sie zum Vorbereitungstreffen oder melden Sie sich bitte bei mir (08502/2690399) oder im Pfarrbüro.

Waltraud Schöning

Zum Vormerken: Den Weltgebetstag feiern wir am Freitag, den 6. März 2026 um 19 Uhr in der Christuskirche Fürstenzell.



RELIGION

für Neugierige

DÜRFEN WIR UNS EIN BILD VON GOTT MACHEN?

Welche Bilder des Göttlichen sind erlaubt, notwendig, erbaulich oder schädlich? Eine eindeutige Antwort darauf hat das Christentum nie gefunden.

„Du sollst dir kein Gottesbild machen!“ heißt es einerseits im zweiten der zehn Gebote. Andererseits sind in der Christentums-geschichte Gemälde, Fresken und Skulpturen von heiligen Frauen und Männern, Maria, Jesus Christus, dem Heiligen Geist und sogar vom Gottvater selbst entstanden. Diese füllen bis heute die Kirchen und Museen.

Müssten sie nicht verboten sein? Diese Frage ist unserem Blick auf die Vergangenheit geschuldet, der geprägt ist von den Gesetzen und Verboten der heiligen Texte und der theologischen Tradition.

Auch die ersten Christen hatten ein dringendes Bedürfnis nach Bildern. Damals war die frühe christliche Kunst schlicht, ja arm: naive Wandmalereien in Katakomben, Amulette, frommes Kunsthandwerk. Hieraus sollte sich langsam eine eigene Bildsprache entwickeln. Die ersten künstlerischen Bilder über das Leiden und die Auferstehung Jesu Christi entstanden erst im fünften Jahrhundert.

Doch das war nur der Anfang einer atemberaubenden Kunstgeschichte: Die Maler und Bildhauer der Romanik und Gotik im Mittelalter, der Renaissance (ab dem 14. Jahrhundert), später des Barocks, der Klassik sowie der Romantik zu Beginn des 19. Jahrhunderts schufen in unterschiedlichsten Stilen eine Fülle an immer neuen christlichen Bildwerken, die sich nicht mehr zählen lassen. Das Bilderverbot scheint dabei keine Rolle gespielt zu haben.

Nur die Reformatoren des 16. Jahrhunderts, die den Heiligenkult der Papstkirche bekämpften, erinnerten an den theologischen Sinn des zweiten Gebots. Es stellt klar, dass Gott nicht von dieser Welt ist und jeder menschliche Versuch, ein festes Bild von ihm zu machen und zu fixieren, verdächtig ist.

Gottesbilder sind stets in der Gefahr, Gott zu einem Götzen zu machen und zu Instrumenten klerikaler oder politischer Herrschaft zu werden. Deshalb müssen Christenmenschen, um es modern zu formulieren, ihre Glaubensbilder immer wieder infrage stellen, damit diese nicht an die Stelle des Geglaubten treten. Das Bilderverbot hat also eine befreiende Wirkung. Es kann Künstler dazu anregen, alte Bildmuster zu durchbrechen und Neues zu schaffen.

Aber wie wird diese Geschichte weitergehen? Früher hat die Spannung zwischen der Liebe zu hergebrachten Gottesbildern und der Notwendigkeit, sie zu kritisieren und durch neue Schöpfungen zu ersetzen, viele Künstlerinnen und Künstler inspiriert. Wird das im 21. Jahrhundert auch so sein? Das ist eine offene Frage.

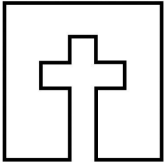
Man kann neugierig darauf sein, welche Antworten vor allem die jungen und wachsenden Christentümer in Afrika oder Asien darauf geben werden.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

✝ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Folgende Gemeindeglieder vertrauen wir dem Segen Gottes an:



Kirchlich bestattet wurden:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht.

HINTER DEM HORIZONT

Hinter dem Horizont
meines Lebens und Erlebens
geht eine neue Sonne auf,
beginnt Gottes neuer Tag,
fängt sein neuer Anfang an.
Ich sehe
im göttlichen Licht,
meine Endlichkeit
ist nicht das Ende.
Da kommt noch ganz viel.
Ganz neu für mich.
Ganz und gar gut für mich.
Und für ganz viele.

Reinhard Ellsel



Christuskirche Fürstenzell

So 30.11.	9:30 h	1. Advent: Gottesdienst mit Kirchenchor (Keller)
So 07.12.	9:30 h	2. Advent: Gottesdienst mit Abendmahl (Keller) Kindergottesdienst  Kirchencafé
So 14.12.	9:30 h	3. Advent: Gottesdienst (Keller)
So 21.12.	16:00 h	4. Advent: Plätzchenandacht im Gemeindehaus
Mi 24.12.	15:00 h	Heiligabend: Familiengottesdienst  mit Krippenspiel (Keller/Rank)
	17:00 h	Christvesper (Keller)
Fr 26.12.	9:30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Keller)
Mi 31.12.	17:00 h	musikalischer Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl (Keller) anschließend Umtrunk um Gemeindehaus
Di 06.01.	9:30 h	Epiphania: Gottesdienst mit Abendmahl (Keller) Kindergottesdienst  Kirchencafé
So 11.01.	9:30 h	Gottesdienst (John)
So 18.01.	9:30 h	Gottesdienst (Keller)
Fr 23.01.	19:00 h	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen (ökum. Team) (siehe S. 7)
So 01.02.	9:30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Keller) Kindergottesdienst  Kirchencafé
So 08.02.	9:30 h	Gottesdienst (Keller)
So 15.02.	9:30 h	Gottesdienst (John)
So 01.03.	9:30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Beginn der Predigtreihe „Mit Gefühl“ durch die Passionszeit) Kindergottesdienst  Kirchencafé

Im Winter wird die Kirche nur moderat geheizt, um Kosten zu sparen und die Umwelt und die Orgel zu schonen. Danke für Ihr Verständnis!

Kirche am Stein, Schärding

Di 25.12. 9:30 h Gottesdienst mit Abendmahl (Keller)

Pfarrhaus der Evang. Gemeinde Schärding, F.-X.-Brunner-Str. 30

Di 31.12. 17:00 h Gottesdienst zum Altjahresabend (Keller)

So 25.01. 9:30 h Gottesdienst mit Abendmahl (Keller)

So 22.02. 9:30 h Gottesdienst mit Abendmahl (John)

Gottesdienste im Azurit Seniorenzentrum Abundus, Fürstenzell

Mi 21.01. 10:15 h Gottesdienst (Keller)

Gottesdienste im Azurit Pflegezentrum, Bad Höhenstadt

Mi 21.01. 9:15 h Gottesdienst (Keller)

Gottesdienst im Wohnstift Innblick, Neuhaus am Inn

Di 23.12. 10:00 h Gottesdienst (Keller)

Di 10.02. 10:00 h Gottesdienst (Keller)

Kindergottesdienst Kontakt: Julia Rank, Tel.: 08502-922606



KIRCHE MIT
KINDERN

Für Kinder von 3-12 Jahren. Beginn in der Kirche, dann im Gemeindehaus. Siehe Gottesdienstplan.

Plätzchenandacht am 4. Advent um 16:00 Uhr

Mit Plätzchen und Punsch stimmen wir uns im Gemeindehaus mit Geschichten, Liedern und Flötenmusik von der Haferinger Hausmusik auf das Weihnachtsfest ein. Punsch wird vorbereitet, Plätzchenspenden sind gern gesehen.

Friedenslicht aus Bethlehem

Am 24.12. holen wir das Friedenslicht in unsere Kirche. Dort bleibt es bis zum 31.12. Sie können sich in den Weihnachtsgottesdiensten oder zu den Zeiten der offenen Kirche das Licht in einer eigenen Laterne nach Hause holen, oder sie bringen es jemandem vorbei, der ein Licht im Leben braucht.

Konfi-Gruppe**Kontakt: Pfarrerin Sabine Keller**

4. Konfi-Samstag: 13.12. 9:00 - 12:30 h in Fürstzell

5. Konfi-Samstag: 17.01. 9:00 - 12:30 h in Ortenburg

6. Konfi-Samstag: 28.02. 9:00 - 12:30 h in Fürstzell

„Die Junggebliebenen“ Kontakt: Ursula und Josef Pangratz,**Tel.: 0160-94197230**

Mi 17.12. 14:00 h Wir feiern Advent

Mi 21.01. 14:00 h „Sturzprävention“ – Mitmachvortrag von
Frau Hatzinger

Mi 11.02. 14:00 h Wir feiern Fasching mit Sandra & Co

Kirchenchor**Kontakt: Elke Wander, Tel.: 08502-3624**

Jeden Freitag 18:00 h Im Gemeindehaus

Kultur-Café**Kontakt: Ingrid Ohly, Tel.: 08502-1851**

Jeden Freitag 14:00 h Im Gemeindehaus

„Blaues Kreuz“**Kontakt: Rudolf Wege, Tel.: 08542-7895**

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:30 h Im Gemeindehaus

Exerzitien im Alltag

Vortreffen: Dienstag, 03.02., 19:30 h im Gemeindehaus (siehe S. 8/9)

Vorbereitung Weltgebetstag

Dienstag, 27.01., 19:00 h im Gemeindehaus (siehe S. 9)

18. Februar bis 6. April 2026**Mit Gefühl!****Sieben Wochen ohne Härte**

Wenn das Herz stillsteht, zählt jede Sekunde. Reanimation – also Wiederbelebung – kann Leben retten! Lernen Sie unter fachkundiger Anleitung, im Notfall sicher zu handeln.

Kurstermine Januar 2026 Organisatorin: Elisabeth Röwe

Ort: Saal katholisches Pfarrheim Fürstenzell

Samstag, 10. Januar 2026: Reanimation bei Erwachsenen

Samstag, 24. Januar 2026: Kinder-Reanimation

Kurszeiten: Vormittag: 9 – 12 Uhr | Abend: 17 – 20 Uhr

Teilnahmegebühr: 40 € pro Person

Max. 12 Teilnehmer pro Kurs

Kursleitung: Rita & Alexandra Knippel (Rea Herz)

Kinderkrankenschwestern mit langjähriger Erfahrung in Intensiv- und Kinderintensivpflege.

„Leben retten zu können ist eine der wichtigsten Fähigkeiten überhaupt.
Regelmäßige Auffrischung ist das A und O.“

– Elisabeth Röwe

Schnelles Handeln kann den Unterschied zwischen Leben und Tod bedeuten. Jede und jeder kann helfen – man muss sich nur trauen!

Jetzt anmelden – lernen Sie, Leben zu retten!

Anmeldung & Information

Elisabeth Röwe

Tel. 08502 / 916 436 (ab 17 Uhr)

Bei großem Interesse werden zusätzliche Kurse organisiert.



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte ans Pfarramt.



Zum Wohnen Räume
fürs Leben Träume.

Brot zum Teilen.
Zeit zum Verweilen.

Die du liebst, neben dir.
Weit das Herz und offen die Tür.

Sonne, Wind, Regen.
Vom Himmel den Segen.

Dass in Reichweite ist,
was dein Leben reich macht,
wünsche ich dir.

Tina Willms

GLASREPARATUREN ALLER ART

GLASEREI

GUTSMITL

Meisterbetrieb
 Glasduschen
 Bilderrahmen
 Bleiverglasung

Johannes Schletterer Weg 9 · 94081 Fürstencell

Tel. 085 02/92 23 97 · Fax 085 02/91 71 16

e-mail: gutsmitl-glas@t-online.de

Besuchen Sie unseren Verkaufs- und Ausstellungsraum



Warmer Sommerregen,
 kühle Nordseebrise

**S+G** GmbH & Co. KG

Griesbacher Straße 5
 94081 Fürstencell
 Tel.: 08502 / 922800
 Tel.: 08531 / 981200



die planung





**ambulanter
Pflegedienst
Fürstenzell**

 Krankenpflege
 Hauswirtschaft
 Pflegeberatung

Passauer Straße 6 • 94081 Fürstenzell
Telefon: 08502/922 810

www.pflegedienst-fuerstenzell.de

- physiotherapeutische Heilbehandlungen
- intensive Entspannung für Körper, Geist und Seele
- Wohlfühlanwendungen in schönem Ambiente

**gesund
und
vital**

Physiotherapie Wohlfühlen Silke Schroth



www.gesundundvital-schroth.de

PHYSIO
WOHPÜHLEN
THERAPIE
GESUNDHEIT
ENTSPANNUNG

Marktplatz 13

94081 Fürstenzell

Telefon 08502/800-0

**Wir wünschen eine schöne
Adventszeit, frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!**

**VR-Bank
Passau eG** 
■■■ durch die Bank persönlich!



*Seit über 70 Jahren
in der Region*

Telefon: 08502 / 1009

Kapfhammer
BESTATTUNGEN
Kapfhammer & Blöchl GbR

*An Ihrer Seite in allen
Fragen zur Bestattung und
Bestattungsvorsorge.*

Buchenweg 3 | 94081 Fürstenzell
info@bestattungen-kapfhammer.de | www.bestattungen-kapfhammer.de



FÜRSTENZELL
ORTENBURG
RUHSTORF

WIR BERATEN SIE GERNE!

Ambulanter Pflegedienst
Tel. +49 (0) 8502 / 91 71 33-0

Curare Seniorengarten
Tagespflegeeinrichtung
Tel. +49 (0) 8502 / 91 71 33-0

www.pflegeteam-passau.de
www.curare-seniorengarten.de



**Unsere Brillen
geben den richtigen Durchblick!**

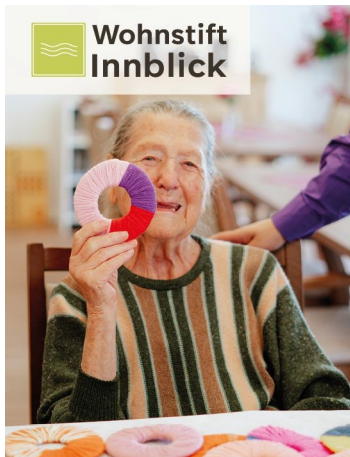


Griesbacher Str. 3, Fürstenzell ☎ 08502/915252





**Wohnstift
Innblick**



FAMILIÄRE PFLEGE, WARMHERZIG, MIT SPASS UND GAUDI!

- ✓ **Betreutes Wohnen** in barrierefreien Appartements
- ✓ **Stationäre Pflege & Kurzzeitpflege** mit Herz
- ✓ **Versorgung aller Pflegegrade**
- ✓ **Eigener ambulanter Pflegedienst**
- ✓ **Regionale Küche & vielseitige Freizeitangebote**

VEREINBAREN SIE JETZT EIN BERATUNGSGESPRÄCH!



Am Klosterhof 2
94152 Neuhaus am Inn



+49 (0) 8503 915-0



info@wohnstift-innblick.de

Kanzlei Rudel seit 1996 in Fürstenzell



Rechtsanwälte
in Bürogemeinschaft

Rudel & Stieß

Die Anwälte in Fürstenzell

Kanzlei Rudel & Stieß

Griesbacher Straße 5 · 94081 Fürstenzell · Tel.: 08502 3543 · Fax: 08502 3542
anwalt@rudel-stiess.de · www.rudel-stiess.de



GKR - GbR

Gerhard Gruber
Peter Kronpaß
Martin Rosenauer

**Heizung
Sanitär
Solar**

Erlenweg 3
94081 Fürstenzell
Tel.: 08502-1269
Fax 08502-9177980
email: gkr-1@t-online.de

GUT BEHÜTET ÜBER DIE FEIERTAGE

UNSER PFLEGEANGEBOT

Stationäre Pflege

Kurzzeitpflege
[Urlaubs- & Verhinderungspflege]

Fürstenzeller Demenzkonzept

Offener/geschützter Wohnbereich

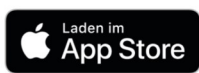
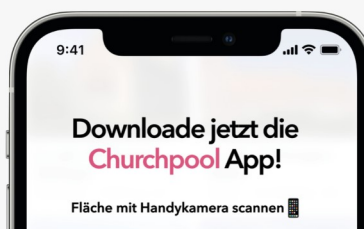
Tagespflege

*Gerne beraten wir Sie umfassend
und wünschen frohe Weihnachten!*



AZURIT Seniorenzentrum Abundus · Hausleitung Vincenz Hopper
Wieninger Straße 4 · 94081 Fürstenzell · T 08502 809-0
szabundus@azurit-gruppe.de · www.azurit-gruppe.de

Wussten Sie schon? Unser Kirchengemeinde hat eine App!



Churchpool bietet einen Impuls des Tages, Chat-Möglichkeiten, sowie aktuelle Infos und Fotos von Veranstaltungen der Kirchengemeinde und den Gemeindebrief digital. Dazu treten Sie in der App der „Ev.-luth. Kirchengemeinde Fürstenzell“ bei. Auch andere Kirchengemeinden aus Region und Dekanat sind dort zu finden. Schauen Sie doch mal vorbei!

Anschriften und Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt und Christuskirche

Kirchenweg 18, 94081 Fürstenzell

Pfarrer Johannes Keller und Pfarrerin Sabine Keller

08502 - 258 | pfarramt.fuerstenzell@elkb.de

www.fuerstenzell-evangelisch.de

Bürozeit: Donnerstag, 9:00 – 12:00 Uhr

Sekretärin: Maria Drozella, 08502 - 915724 (privat)

Vertrauensfrau: Julia Rank, 08502 - 922606

Prädikant: Holger John, 0175 - 9174777

Organistin: Tanja Gottwald, 08507 - 923621

Mesnerin: Lilia Bickert, 08502 - 917717

Kindergarten Arche Noah | Bahnhofstraße 19, Fürstenzell

Leitung: Kerstin Schön | 08502 - 5184 | kiga.fuerstenzell@elkb.de

www.arche-noah-fuerstenzell.de

Bankkonto der Ev. Kirchengemeinde Fürstenzell

IBAN: DE 92 7409 0000 0000 305 103. BIC: GENODEF1PA1. VR-Bank

Redaktion + ViSdP: Pfarrer Johannes Keller, Pfarrerin Sabine Keller

Erscheint kostenlos, Auflage 720 Stück, Druck: Rückert, Vilshofen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 5. Februar 2026

Der nächste Monatsgruß erscheint Ende Februar 2026.



Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.



Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 67. Aktion von Brot für die Welt!

Helfen Sie helfen.

Gemeinsam können wir viel erreichen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Brot
für die Welt